

Der Neue Tag
27. IV. 1919

775

Wiener Kinder zu Familien aufs Land.

Wir erhalten folgenden Aufruf:

Das Elend unserer armen Wiener Kinder ist noch diesem ärgsten Hungerwinter ins Riesengroße gewachsen. Es ist so groß geworden, daß sogar die Kommissionen unserer ehemaligen Feinde schnelligst Hilfsaktionen eingeleitet haben. Voll Genugtuung haben wir vor einigen Tagen die Nachricht vernommen, daß mit Hilfe der Ententestaaten und der Neutralen auch heuer trotz der verschlechterten Verhältnisse die im Vorjahre so segensreich wirkende Aktion „Kinder aufs Land“ wieder ermöglicht wird.

Das alles genügt aber nicht. Wir dürfen die Sorge um unsere Kinder nicht allein fremder Hilfe überlassen. Viele tausende Großstadtkinder werden noch übrig bleiben, für die ein paar Wochen Landaufenthalt nicht nur Glück und Freude, vielleicht auch Leben und Gesundheit bedeutet. Auch diese müssen die notwendige Kräftigung finden.

Darum soll jede Familie, die heuer an dem Lande selbst Erholung findet oder ständig in der schönen Umgebung Wiens und in der besser versorgten Gegenden Deutschösterreichs wohnt, an ihrem Glück ein armes, nahrungs-, lust- und freudebedürftiges Kind auf ein paar Wochen teilnehmen lassen. Wenn heute auch an unserem Tische kein Ueberfluß mehr herrscht, vergessen wir nicht, daß andere noch

wiel weniger haben. Wo vier satt werden, kann noch ein Fünftes mitessen!

An das Mutterherz wenden wir uns vor allem! Mütter! Denkt in Dankbarkeit an dem Augenblick, da euer Sohn heil aus dem Felde heimgelehrt ist! Und ihr, denen der Krieg das Liebste genommen hat, werdet Trost darin finden, wenn ihr das Uebermaß eurer mütterlichen Liebe einem „Sommerkinde“ schenken werdet.

Besinnen wir uns selbst unserer Pflichten gegen die noch Armeren und banen wir so Brücken der Liebe zu den jungen Herzen der Besitzlosen!

Die kleinen Gäste werden im schulpflichtigen Alter sein, sie werden euch nach ärztlicher Untersuchung gesund, rein und nett gekleidet geschickt, so daß ihr helle Freude an ihnen haben werdet.

Wir hoffen zuversichtlich, daß alle, an die unser Aufruf sich richtet, recht bald uns die Adresse senden werden, wohin der sehnsüchtig wartende Gast geladen wird. Viele Familien haben uns schon Zusagen gemacht, allein noch viele tausende fehlen uns.

Auch Geldspenden erbitten wir, da die Durchführung der Aktion große Mittel erfordern wird.

Die näheren Bestimmungen über die Aufnahme der Kinder, welche durch den Verein „Soziale Hilfsgemeinschaft Anitta Müller“ erfolgen soll, werden zu einem späteren Zeitpunkt bekanntgegeben werden.

Anfragen wegen Uebernahme von Kindern, Zusagen, Zustimmungen und Geldspenden bitten wir an das vorbereitende Komitee der Aktion „Wiener Kinder zu Familien aufs Land“, 1. Bezirk, Schottenring 25, zu senden.

Oberlandesgerichtsrat Dr. Ludwig Altman, Bernhard Goldstein, Professor Dr. Adolf Lorenz, Gemeinderätin Anitta Müller, Präsident des Verfassungsgerichtshofes Dr. Paul Vittorelli, Professor Dr. Julius Lappert.